

Erfahrungsbericht

Oslo, BI Norwegian Business School

Sommersemester 2022

In diesem Erfahrungsbericht möchte ich gerne einen Gesamtüberblick darüber verschaffen, wie der Studentenalltag, das Studentenleben an sich und das Leben als Ausländer aussieht.

Vorweg kann ich allen Studierenden, die sich für BI und Oslo entschieden haben, nur gratulieren, da dies ein Erlebnis sein wird, welches einem so schnell nicht mehr aus dem Kopf gehen wird. Und allen Studierenden, welche sich noch überreden lassen müssen, werde ich in diesem Bericht hoffentlich den letzten Stoß geben können.

1. Formale Vorbereitung

Nachdem der typische Anmeldeprozess für Erasmus+ an der HM durchlaufen wurde, erfährt man spät, an welcher Partnerhochschule das Auslandssemester ausgeführt werden darf. Das Semester an der BI fängt nämlich bereits Anfang Januar an und startet somit in etwa einen Monat früher als das Semester an anderen Hochschulen.

Nachdem du für das Auslandssemester in Oslo ausgewählt wurdest, wird es tatsächlich erst einmal etwas „stressig“. Sowohl die BI als auch SiO (Studentenwerk) haben enge Deadlines und davon auch nicht unbedingt wenige. Benötigt werden hierfür einen Lebenslauf, ein aktuelles Notenblatt, ein Motivationsschreiben und zudem eine Kopie eures Ausweises. Auch wenn es im ersten Moment etwas strikt aussieht, sind die Mitarbeiter an der BI ähnlich wie an der HM sehr freundlich und stehen jederzeit für jede Frage zu Verfügung. Das internationale Office an der BI wird von Heidi geleitet und versorgt euch mit vielen Informationen, damit ihr nichts verpasst. SiO ist ein Studentenwerk, welches eine sehr große Reichweite in Oslo hat. Hier wirst du dich für eines Ihrer vielen Studentenwohnheime bewerben.

Einen kleinen Dämpfer gibt es, und zwar werdet Ihr in der Regel nicht an der Klausurenphase für das vorgegangene Wintersemester teilnehmen können, da das Semester in Oslo so früh beginnt. Ich habe mein Auslandssemester im 5. Semester, nach meinem Praxissemester, absolviert und da ich mein Praktikum bereits Anfang August begonnen habe, hatte ich dieses Problem glücklicher Weise nicht. Mein Tipp wäre es daher, das Auslandssemester anschließend an das Pflichtpraktikum

durchzuführen und sich dementsprechend darum zu kümmern das Praktikum zu Anfang August zu beginnen.

2. Reise Vorbereitung

Anfang Januar wird euch ein kalter Winter mit sehr kurzen Tagen erwarten. Konkret bedeutet das ein paar Stunden weniger tag als in München und ein paar Grad kühler, also für uns keine neue Welt. Im Sommer wird es warm und die Tage sind bis zu 18h lang Mitte Juni. In euren Koffern sollte deshalb möglichst große Vielfalt bestehen. Eine Winterjacke (diese muss warmhalten und nicht nur gut aussehen) mit **warmen** Handschuhen/Mütze, Skiunterwäsche/Schneehose, eine Übergangsjacke und eine Regenjacke. Mindestens zwei Paar Schuhe sind auch ein muss, wer gerne wandern geht sollte zudem Wanderschuhe mitnehmen.

Ich würde zudem raten (wer Platz im Koffer hat), eine Kuschelecke und ein Kissen vorab mitzunehmen, um die ersten Nächte schlafen zu können. Ich bin in meinem gesamten Aufenthalt mit solch einer Decke ausgekommen, jedoch werden sich die meisten bei IKEA noch eine normale Decke/Kissen kaufen. Zudem solltet ihr euch unbedingt einen WLAN-Router mitnehmen, ich habe diesen für 25€ von der Marke tp-link im Saturn gekauft und bin mehr als zufrieden. Dir wird nämlich vor allem in Single Apartments „nur“ ein Internetanschluss zur Verfügung gestellt. Solltet ihr Vorhaben vieles erst in Oslo zu kaufen ist das auch eine Option, nur werden die Preise um einiges höher sein und es muss sich auch erstmal zurechtgefunden werden.

Apps, welche Ihr euch vorab schon einmal herunterladen solltet, sind: Mitt SiO (Offizielle App von SiO, um Waschmaschinen zu buchen, Rechnungen zu zahlen und generell Informationen zu erhalten); Bl Student (Studentenausweis auf einer App); itslearning (Lernportal wie Moodle); Entur (Öffentliche Verkehrsmittel); RuterBillett (Fahrtickets online); TooGoodToGo (günstigeres Essen und umweltfreundlich); FINN.no (Ebay in Norwegen) und Aurora Pro (Vorhersagen für Nordlichter)

3. Anreise

Nach Oslo bin ich mit Lufthansa geflogen, jedoch ist SAS auch eine gute Möglichkeit, da hier ein Jugend-Rabatt (bis 25) angeboten wird. Vom Flughafen in Oslo geht es dann am besten mit FlyToGet einem Schnellzug zum Hauptbahnhof Oslo S. Hier bezahlt ihr für jede Fahrt ein Ticket für etwa 11€ (Student). Am Hauptbahnhof würde ich euch raten sofort das Monatsticket auf der App *RouterBillett* zu kaufen. Mit der App

Entur könnt ihr dann zu eurer Unterkunft navigieren. Hier kauft ihr das 30-Tage-Ticket für Zone 1 und könnt somit in ganz Oslo unterwegs sein. In Oslo heißen die normalen Bahnen *T-Bane* (S-Bahn + U-Bahn) von Ruter (DB), es gibt zudem Busse und Straßenbahnen. Zu eurer Überraschung werden die öffentlichen Verkehrsmittel sogar pünktlich erscheinen und abfahren. Da die Sonne sehr früh im Januar untergeht und ihr bis zu 70min vom Flughafen bis zu eurem Apartment brauchen werdet, solltet ihr in der Früh fliegen. Zudem würde ich raten nur den Hinflug zu buchen, da Ihr zum Ende des Semesters vielleicht andere Pläne haben werdet als vor eurer Abreise. Um in euren Apartment zu gelangen, müsst ihr zudem noch den Schlüssel abholen. Hierfür fahrt ihr mit der *T-Bane* nach „Blindern“ (in Fahrrichtung links aussteigen) und dort der Beschilderung zum SiO Service Center folgen. Hier bitte auch die Öffnungszeiten beachten (<https://www.sio.no/en/shortcuts/contact/the-sio-centre>). Informationen wie genau ihr euren Schlüssel erhaltet ihr allerdings noch von SiO vor Anreise.

4. Unterkunft

Wohnen als Student in Oslo ist nur in einem Studentenwohnheim möglich. Ähnlich wie in München sind andere Wohnungen kaum bezahlbar und in Oslo ist es sogar noch etwas teurer.

Es gibt in Oslo neben SiO (ganz Oslo) noch BSN (direkt neben der BI) als Anbieter. Wenn ihr bei der Registrierung angebt, dass ihr eine Unterkunft benötigt, wird euch eine sogenannte „Housing guarantee“ gewährt, da Unterkünfte schnell ausgebucht sind. Als Student bei BI müsst ihr euch also keine Sorgen um eine Unterkunft machen. Ich habe mich für SiO entschieden und bin damit auch sehr froh. BSN ist für all die gut, die gerne direkt an der Uni sind. Ich wohne im Studentenwohnheim Bjølsen von SiO und brauche zu Fuß 9min zur Uni und mit dem Bus 5min. Bei der Registrierung könnt ihr euch bis zu 6 verschiedene Wohnheime aussuchen und diese in einer Reihenfolge priorisieren. Ihr könnt euch auch für unterschiedliche Arten von Unterkünften entscheiden. Hier würde ich euch stark raten ein Zimmer mit eigenem Bad zu wählen. Ich habe in einem Single Apartment (eigene Küche/Bad) gelebt und bin im Nachhinein sehr glücklich, nachdem ich bei Freunden gesehen habe, wie es bei Ihnen im Gemeinschaftsraum aussieht. Wer allerdings gerne mit anderen zusammen lebt kann hier definitiv auch gute Erfahrungen machen, da es auch gute Gemeinschaften gibt, diese würde ich dann aber eher im *Sofienberg Student Village* oder *Kringsjå* suchen. *Sofienberg* hat schöne Gemeinschaftsräume und gibt einem so die Möglichkeit wirklich ein Zusammenleben mit Mitbewohnern zu gestalten, zudem ist dieses Wohnheim in der Stadt. *Kringsjå* ist für all

diejenigen, die das Nachtleben predigen. Hier werden viele Partys veranstaltet und es gibt auch ein Fitnessstudio von SiO in unmittelbarer Nähe. *Kringsjå* ist zudem nahe *Sognsavnn* (einem Erholungsgebiet). Meine Unterkunft in *Bjølseren* ist perfekt für jene die gerne nahe der Uni wohnen, jedoch aber auch gerne etwas privater leben. In *Bjølseren* gibt es direkt am Studentenwohnheim eine Bushaltestelle, 3 Supermärkte und einen Park. Da es in der Universität auch ein Fitnessstudio (Athletica) gibt, ist der Weg zum Gym auch ein kurzer.

Alle Unterkünfte werdet ihr in sauberem und gutem Zustand finden, das Internet ist mehr als ausreichend, es stehen Ansprechpartner zur Verfügung, Waschmaschinen sind gegen Entgelt erhältlich (Waschmittel wird automatisch eingeworfen). Ich würde euch raten in jedem Fall ein möbliertes Zimmer zu wählen, da es sich in keinem Fall lohnt neue Möbel zu kaufen. Alles nötige könnt ihr euch im IKEA kaufen. Zu diesem gelangt ihr mit einem kostenlosen IKEA shuttle welcher näher des Hauptbahnhofes *Jernbanetorget* abfährt.

5. Leben in Oslo

Die Lebenshaltungskosten in Oslo sind definitiv teurer als in München, hier machen vor allem Lebensmittelkosten den Unterschied. Ich habe neben der Miete durchschnittlich etwa 650€ ausgegeben. Ich habe fast keinen Alkohol getrunken weshalb die meisten vermutlich mit etwas mehr rechnen müssen, jedoch bin ich auch ein etwas größerer Junge, der zudem ins Fitnessstudio geht und somit auch überdurchschnittlich viel isst. Die günstigeren Supermärkte sind *Rema1000* und *Kiwi*. Neben diesen gibt es aber noch viele Mehr. Gemüse und Obst kann man recht günstig in *Grønland* kaufen. Ich habe meistens bei Rema1000 und Meny eingekauft. Da sich die Kosten schnell sammeln, würde ich so oft es möglich ist selbst kochen und für die Uni vorkochen, da das Essen auswärts sehr teuer ist. Falls ihr euch einen Döner holen wollt, müsst ihr mit mind. 10€ rechnen und zudem müsst ihr eure Erwartungen bei diesen auch weit runterschrauben.

Vor allem zu Beginn solltet ihr an allen Aktivitäten, welche von BI organisiert werden, teilnehmen, um schnellstmöglich Freunde zu finden, da sich schnell Gruppen bilden. Zudem könnt ihr in einer WhatsApp gruppe aller Auslandsstudenten zu einem Gemeinsamen treffen aufrufen. Auf diese Weise habe ich meine Freundesgruppe von 13 Studenten aus der ganzen Welt kennengelernt. Ihr könnt euch auch schnell daran gewöhnen, dass ihr die meiste Zeit mit Auslandsstudenten verbringen werdet, da ihr norwegische Studenten erst mit der Zeit durch mögliche Gruppenarbeiten kennenlernt und diese logischer Weise

bereits eigene Freundesgruppe haben. Nichts destotrotz habe ich ein Paar Norweger: innen kennengelernt, mit denen ich auch ab und zu meine Freizeit verbracht habe.

Oslo bietet eine menge an möglichen Aktivitäten an: Wandern, Langlaufen, Skifahren, Sightseeing, Inselhopping (in öffentlichen Verkehrsmitteln mit einbegriffen und somit auch im Ticket miteingeschlossen), Museen, Parks und Saunen (können auf dem Fjord gebucht werden und sogar ins freie Wasser gefahren werden). Equipment für jegliche Aktivitäten können hier sogar **kostenlos** ausgeliehen werden, dabei könnt ihr entweder zu „Frigo“ oder „BUA“ gehen, wobei Frigo mehr Auswahl hat.

6. Uni

Als ich BI das erste Mal betreten habe, war ich erstmal etwas sprachlos und so ist es auch jedem ergangen der mich in Oslo besucht hat. Die Uni ist sehr modern und einfach ein Ort, an dem man sich sehr gerne aufhält. Hier gibt es Cafés, einen kleinen Supermarkt, ein Fitnessstudio, eine Bibliothek, eine Bar, einen Buchhandel, eine Mensa mit leckerem und Preiswertem essen, viele Plätzen zum Lernen und sehr moderne Gruppenräume, welche auf der BI Internetseite gebucht werden können und mit Fernsehern ausgestattet sind. Von Heidi und BI werden auch einige Aktivitäten veranstaltet, damit ihr euch schnell wohl fühlt.

Die Vorlesungen sind sehr angenehm gestaltet. Diese dauern entweder 105 oder 180 min, nach 45min wir meistens 15min Pause gemacht und bei langen Vorlesungen teilweise 30min nach der Hälfte der Vorlesung. Kurse sind hier meistens mit 7,5 ECTS bewertet, weshalb meistens nur 4 Kurse pro Semester belegt werden. An dieser Universität wird im Gegensatz zu unseren Universitäten nicht mit Folien gearbeitet, sondern es wird Wert auf eigene Mitschrift gelegt. Der Arbeitsaufwand ist hier zum Großteil höher als der an der HM, jedoch ist die Klausurenphase dafür etwas entspannter und erstreckt sich über Mai/Juni. Beim Ausfüllen des Learning Agreements würde ich mehr Fächer als geplant angeben, damit ihr flexibler seid. Bei mir beispielsweise haben sich 3 Kurse überschritten, weshalb ich im Endeffekt nur an 3 Kursen teilnehmen konnte:

Innovation and Entrepreneurship (anrechenbar für Entrepreneurship)

Der Kurs hat interessante Inhalte und der Dozent war ein sehr interessanter Charakter, leider wird er ab dem nächsten Semester nur

noch Master Kurse unterrichten, weshalb ich nicht weiß, ob dieses Fach überhaupt noch unterrichtet wird, und die Klausur würde sich sicher auch ändern.

Macroeconomics (anrechenbar für Makroökonomie)

Dieses Fach ist im Gegensatz zu unserem Kurs an der HM sehr theoretisch und konzentriert sich somit eher auf Konzepte als auf Rechnungen, was die Vorlesung für mich definitiv interessanter gestaltet hat. Zu Beginn habe ich den Dozenten als nicht gerade gut empfunden, was sich mit dem Laufe der Zeit allerdings geändert hat. Solange man die Literatur zuverlässig vor Beginn des Unterrichtes liest, kann man dem Dozenten folgen und kann auch wirklich etwas aus der Vorlesung mitnehmen. Die Prüfung ist eine dreistündige schriftliche Prüfung, welche in 4 Lernblöcke unterteilt ist. Wer im Unterricht anwesend ist und auch unter dem Semester die Literatur liest kann definitiv eine gute Note erzielen.

Business Communication – Negotiation and Presentations (anrechenbar für Interkulturelle Kommunikation)

Dieser Kurs ist meiner Meinung nach ein Muss. Neben einer sehr guten Dozentin (Yanique Fletcher) ist der Inhalt dieses Kurses einfach einer, welcher einen Mehrwert für die Zukunft vermittelt. Man sollte jede Vorlesung besuchen und auch gut vorbereiten. In jeder Vorlesung werden zuerst Kurzpräsentationen gehalten und anschließend eine Gruppendiskussion zu einem Thema durchgeführt. Durch die Gruppendiskussionen lernt man auch einige Leute kennen, wodurch der Kurs noch mehr zu empfehlen ist. Die Prüfung besteht aus einer 6-7min Präsentation (30%) und einer Case Discussion (70%) über einen der letzten Fälle, die in der Vorlesung diskutiert wurden. Die Prüfung ist zudem bereits Ende April, wodurch ihr schnell eine Prüfung weniger habt und zudem ist mit etwas Aufwand unterm Semester eine gute Note nahezu leicht möglich.

Ein Punkt, der mich etwas enttäuscht hat, allerdings nichts mit Oslo zu tun hat ist, dass wir als Münchner mal wieder einen anderen Weg gehen müssen als andere Städte/Länder und somit unsere Noten umgerechnet werden und somit eine gute Note wichtig wird. Ich habe von etwa 50 Leuten, die ich kennengelernt habe, nur von 3 erfahren, dass auch für sie die Note wichtig ist. Alle anderen müssen die Kurse lediglich bestehen und diese werden ihnen zuhause angerechnet, ohne die Note zu beeinflussen. Dies führt dazu, dass meine Freunde mehr von ihrem Auslandssemester gehabt haben und weniger Zeit in der Bibliothek verbringen mussten. Umgerechnet wird hier folgendermaßen: A=1,0 B=1,7 C=2,7 D=3,0 E=4,0 F=5,0

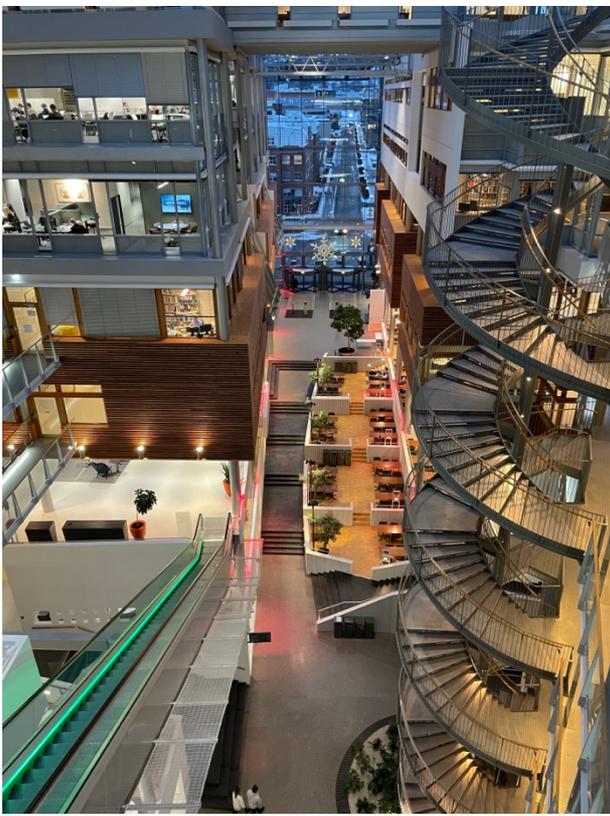
7. Fazit

Für mich ist Oslo die Perfekte Wahl gewesen. Eine Moderne Stadt, welche einem sehr viel Lebensqualität bietet. Ein Land welches auch Möglichkeiten bietet etwas zu erleben, was es nur im tiefsten Norden der Welt gibt. Ein Besuch in **Tromsø** sollte man nicht verpassen. Dies ist einer der besten, wenn nicht sogar der beste Ort, um Nordlichter zu sehen. **Tromsø** solltet ihr am besten im Februar/März besuchen, da hier die Chance die Nordlichter zu sehen am größten ist. Am besten bleibt ihr für etwa 5 Tage, wobei ihr entweder eine Bustour machen könnt oder euch ein Auto mietet und selbst auf Jagd geht. Ich bin zweimal nach **Tromsø** geflogen, einmal mit meinen Freunden (hier haben wir eine Bustour gemacht) und einmal mit meinem Bruder (hier haben wir ein Auto gemietet). Zudem bietet sich während dieses Semesters auch ein Trip nach Island super an.

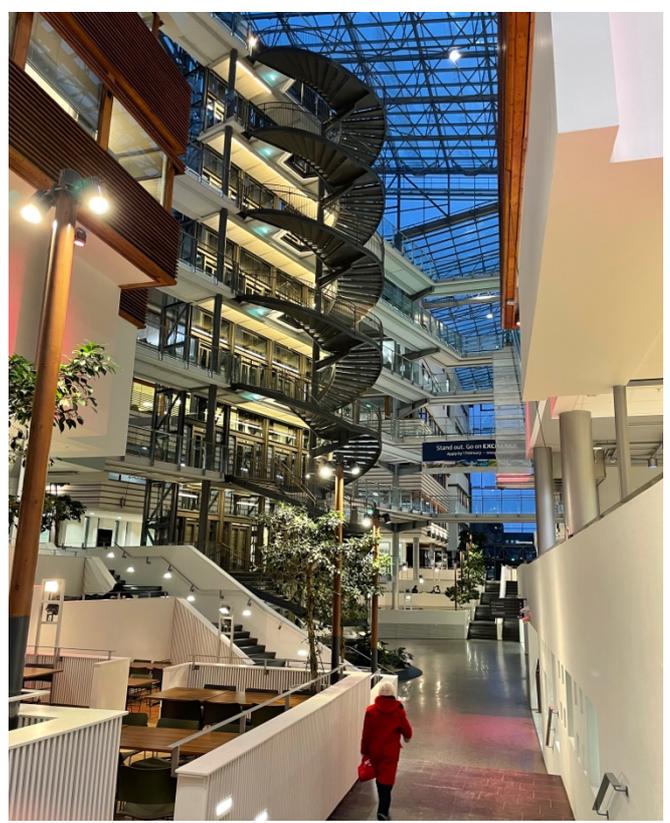
Ich wünsche dir eine Menge Spaß in Oslo und hoffe, dass du genau so viel Spaß haben wirst wie ich.



Oslo, Opera House bei Nacht



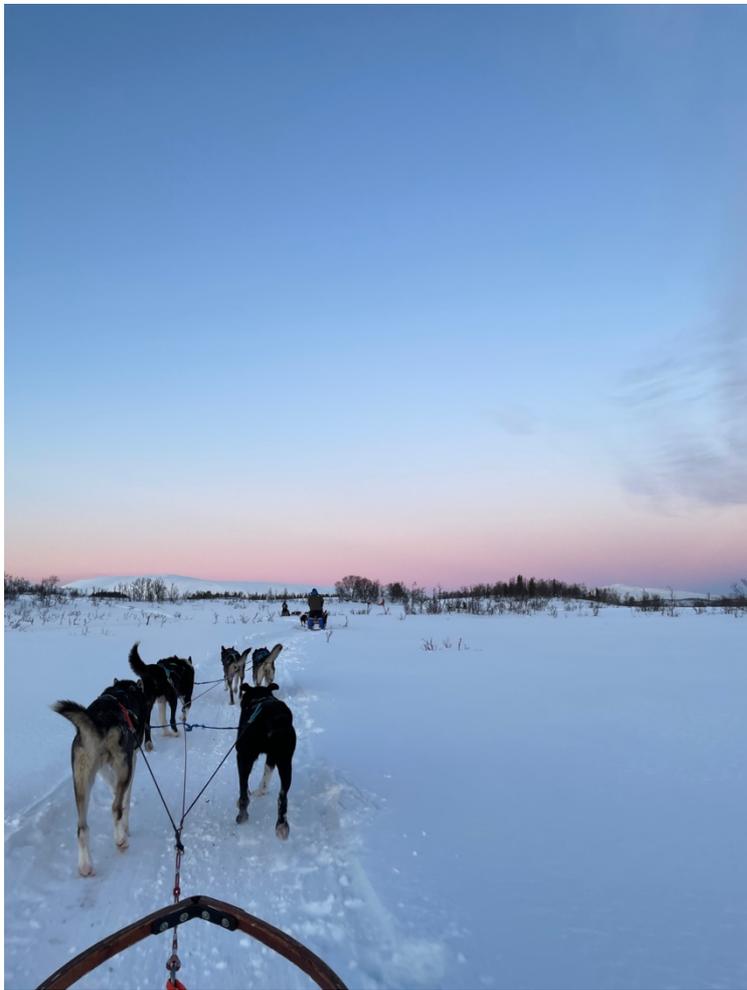
Oslo, BI Norwegian Business School abends



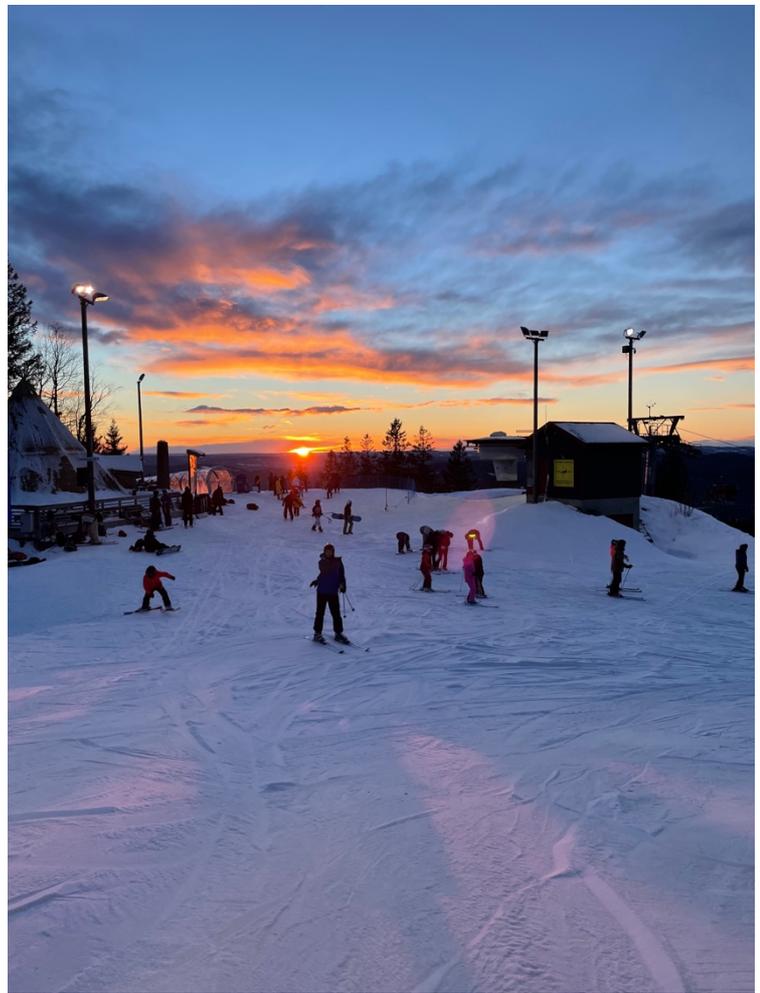
Tromsø, Nordlichter bei der Bustour (1.Trip)



Tromsø, Nordlichter mit dem Auto (2.Trip)



Tromsø, Husky Schlittenfahrt (1.Trip)



Oslo, Ski fahren abends im Oslo Winter Park

F.1 Erfahrungsbericht & F.2 Einverständnis- und Anrechnungserklärung

Erasmus+ FK 01-09, 11-13

F.1 Angaben zum Erfahrungsbericht (frei formuliert – .doc, .docx, .odt)

Bitte erstellen Sie für interessierte Studierende und die Hochschule München einen mindestens 3-seitigen ausführlichen anonymen Erfahrungsbericht über Ihren Erasmus+ Aufenthalt - ohne Nennung Ihres Namens, Ihrer postalischen Adresse und E-Mail-Adresse.

Sie sollten den Bericht so gestalten, wie Sie gerne vor Studienantritt informiert worden wären. Denken Sie zurück an all Ihre Fragen und versuchen Sie diese für Ihre NachfolgerInnen zu beantworten.

Gerne können Sie auch 1-3 Fotos z.B. der Hochschule, Stadt, Landschaft etc. einfügen. Bei Fotos, die nicht von Ihnen aufgenommen wurden, geben Sie bitte auch die Quellenangaben an.

Gehen Sie auf die folgenden Punkte ein, gerne können Sie auch weitere wichtige Punkte anbringen:

1. Name der Partnerhochschule und Nennung der eigenen Fakultät, sowie Angaben zum Zeitraum bzw. Semester des Aufenthaltes als Überschrift bzw. auf der ersten Seite
2. Bewerbungsprozedere der Partnerhochschule (z.B. spezielle Formulare, Online Verfahren, Lebenslauf, Notenbestätigung, Nachweis der Sprachkenntnisse)
3. Kurswahl an der Partnerhochschule (Kursangebot allgemein sowie Ihre persönliche Kurswahl (welche Kurse haben Sie gewählt, Namen, Zufriedenheit ...) Angebot an englischsprachigen Vorlesungen, Sprachkurse, Qualität allgemein, Empfehlungen, Kursanrechnung in Deutschland etc.)
4. Anreise an die Partnerhochschule (Zug, Flug, Auto, Kosten, Zeitaufwand, etc.)
5. Unterkunft (Organisation der Unterkunft, Kosten, Qualität)
6. Freizeitgestaltung (Freizeitprogramm der Partnerhochschule, eigene Ausflüge)
7. Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden
8. Interkulturelle Erfahrungen (Vorstellungen vs Realität, neues Wissen, Vorteile daraus für Arbeitswelt)
9. Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Speichern Sie den **Bericht F.1** in einer **Word-Datei (.doc, .docx) oder .odt-Datei**;
dieses **Formblatt F.2** unterschrieben und gescannt als ein **PDF** ab.

Beide Dateien (Bericht F.1 und Einverständniserklärung F.2) senden Sie uns per Email an international-office@hm.edu zu.

Vielen Dank!

F.2 Einverständniserklärung (.pdf)

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse und mein Bericht an künftige Studierende der Hochschule München zur Information durch das International Office weitergegeben wird.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht (ohne Nennung meines Namens, meiner postalischen Adresse und E-Mail-Adresse) auf der Website der Hochschule München veröffentlicht wird.

Anrechnungserklärung

Hiermit bestätige ich, (bitte zutreffendes ankreuzen)

dass ich die Anrechnung meiner im Ausland erbrachten Kurse innerhalb 5 Monate nach Rückkehr aus dem Erasmus+ Semester über die Prüfungskommission meines Studiengangs vornehmen werde.

dass ich keine im Ausland erbrachten Kurse anrechnen lasse.

Name: _____ E-Mail: _____ FK: _____

Unterschrift

Datum